

ANFRAGE

des Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend der Zustand des deutschen Schienennetzes und Auswirkungen auf die
ÖBB

In der Onlineausgabe der „Welt“ erschien am 3. Juli 2014 ein Artikel mit dem Titel:
„Deutschland lässt sein Schienennetz verrotten“. Deutschland investiert – pro Kopf
betrachtet - wenig mehr als Frankreich in die Schieneninfrastruktur und rangiert mit
gravierendem Abstand hinter Italien.

Die Auswirkungen dieser Sparpolitik machen sich bemerkbar: Das Eisenbahn-
Bundesamt habe – wie die „Welt“ berichtet – bereits in den Jahren 2012 und 2013
auf „schwerwiegende Verletzungen von Sicherheitsanforderungen“ hingewiesen. Es
wurden seitens des genannten Amtes folglich 111 Bescheide ausgestellt, attestierte
Mängel sofort zu beheben.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die
Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

ANFRAGE

1. Haben die offenkundigen Sicherheitsmängel im deutschen Schienennetz
Auswirkungen auf die Sicherheit österreichischer Fahrgäste?
2. Wenn ja, wie viele österreichische Fahrgäste sind davon jährlich betroffen?
3. Wenn nein, weshalb nicht?
4. Haben die offenkundigen Sicherheitsmängel im deutschen Schienennetz
Auswirkungen auf die Sicherheit von rollendem Material der ÖBB bzw.
österreichischer Eisenbahnunternehmen?
5. Wenn ja, zu welchen mit Sicherheitsmängeln verbundenen Vorfällen ist es in der
Vergangenheit gekommen?
6. Wenn nein, wie kann das für die Zukunft ausgeschlossen werden?
7. Welche Auswirkungen haben die geschilderten, offenkundigen
Sicherheitsmängel des deutschen Schienennetzes auf die Umsetzung des TEN-
T-Projekts?
8. Welche Auswirkungen haben die geschilderten, offenkundigen
Sicherheitsmängel des deutschen Schienennetzes auf die Pünktlichkeit im
österreichischen Schienennetz sowie auf damit in Zusammenhang stehende
Ansprüche auf Entschädigungen für Passagiere?

